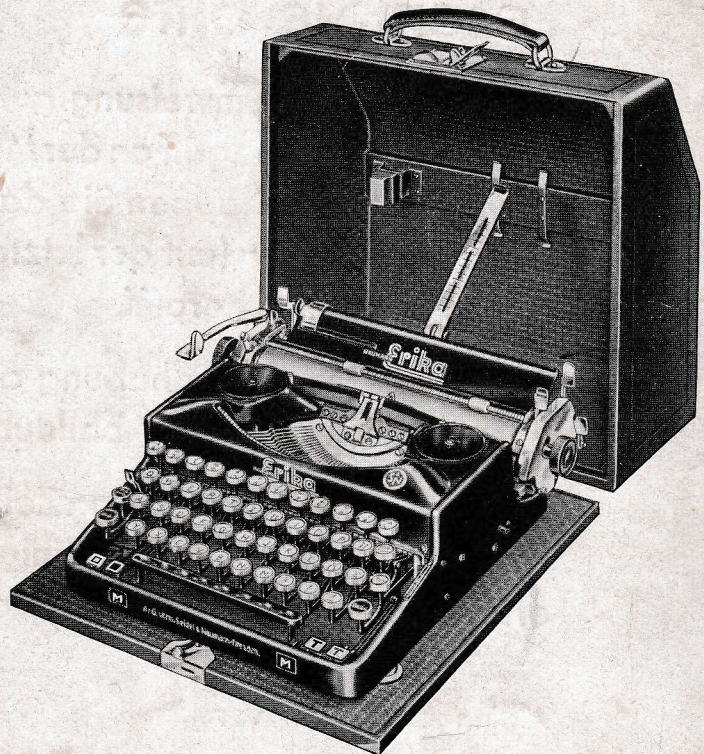


Erika
NAUMANN

MODELL M



Anleitung für den Gebrauch



Lesen Sie bitte

diese Gebrauchsanweisung gut durch,
ehe Sie einen Handgriff an der Maschine
vornehmen! — Klappen Sie dabei die
Gesamtabbildung (auf der letzten Seite
dieses Büchleins) heraus.

Prüfen Sie jede Handhabung an Hand
der Beschreibung und Abbildung.

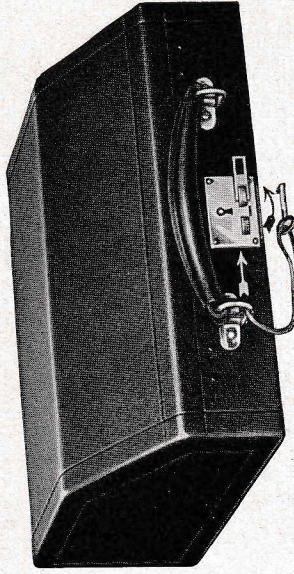
Lassen Sie die Maschine von Zeit zu Zeit
vom Fachmann gründlich reinigen, das
erhöht ihre Lebensdauer.

Aktiengesellschaft vorm.

SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN

Öffnen des Koffers

Der Koffer ist auf eine sichere Unterlage zu legen, dann schließt man auf und legt den Bügel nach rechts. Dann den Knopf des Schloßes in Pfeilrichtung drücken, worauf sich der Kofferdeckel leicht abheben läßt.



Lösung der Versandsicherungen

Ehe man auf der Maschine zu schreiben beginnt, sind die Sicherungen, welche für Bahn- und Posttransport angebracht worden sind, zu entfernen. Nachdem man den Wagenfeststeller 10 (Bild 2) zurückgeklappt hat, bewegt man unter Druck auf den Wagenauslöshebel 15 oder 5 den Wagen nach links, wobei die eingesetzten Sicherungsbügel der Wagenführung von selbst herausfallen. Dann schraubt man die vier roten Schrauben in den Ecken des Rahmens (Bild 3) los, wobei auch die vier Beilage-Ringe frei werden. Beim Wiederversand müssen die Sicherungen unbedingt wieder angebracht werden.

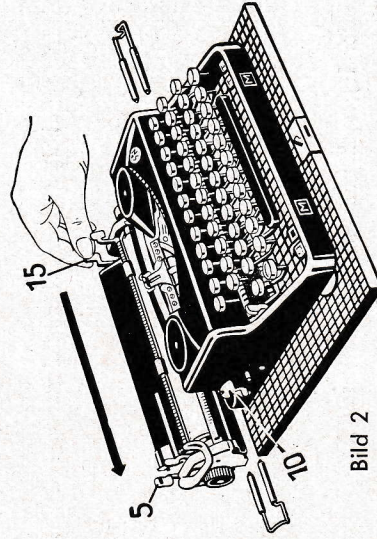


Bild 2

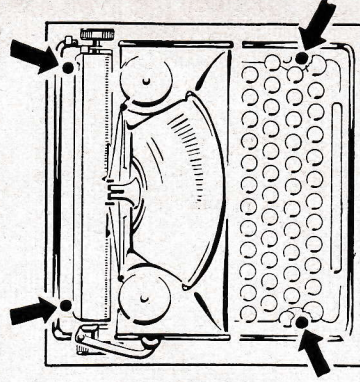


Bild 3

Abheben vom Kofferboden

Man kann die Maschine leicht vom Bodenbrett abheben (Bild 4), sei es, um sie zu reinigen oder um sie auf eine Filzunterlage zu setzen.

Zurücklegen der Maschine in den Koffer

Ist die Maschine vom Kofferboden entfernt worden, drückt man die Maschine erst wieder auf die Knöpfe des Bodenbrettes auf und

schiebt den Wagen in die Mitte, so daß der Wagenfeststeller (10) einschnappt. Nun legt man den Kofferdeckel in den an der hinteren Seite des Bodenbrettes angebrachten Falz, zieht den Kofferdeckel nach vorn über die Maschine und läßt ihn in das Schloß einschnappen. Als dann wird der Bügel nach links geklappt und die Maschine verschlossen.

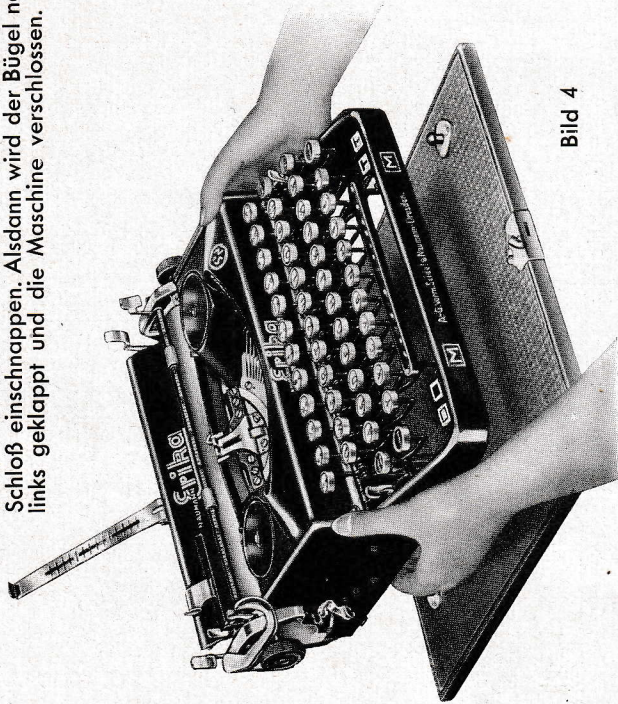


Bild 4

Fertigmachen zum Gebrauch

Das Papierauflegeblech (2) mit Blatthalter (1) wird zurückgeklappt und der Wagenfeststeller (10) gelöst.

Einführen und Zurechtrücken des Papiers

Das Papier wird hinter der Schreibwalze auf dem Papierauflegeblech (2) angelegt und durch Drehen am Handrad (9 oder 18) eingespannt. Dann schwenkt man die Papierhalteschiene (4) nach hinten, bis der Bogen darunter durchgeführt worden ist. Ist das Papier nicht gerade eingelegt worden, läßt es sich bequem nach der Papierhalteschiene (4) ausrichten, solange der Hebel (16) nach vorn gestellt ist.

Wagenauslösung

Drückt man den Hebel (5 oder 15) nach vorn, kann der Wagen frei hin- und herbewegt werden.

Umschaltung auf große Buchstaben

Beim einfachen Anschlagen einer Taste kommt der entsprechende kleine Buchstabe zum Abdruck. Beim Schreiben von großen Buchstaben oder gewissen Zeichen wird gleichzeitig die Umschalttaste (14 oder 24) mit dem kleinen Finger niedergedrückt, während mit einem Finger der anderen Hand die gewünschte Taste angeschlagen wird. Will man nur große Buchstaben oder z. B. Unter-

streichungsstriche schreiben, drückt man auf die Feststellertaste (13), wodurch der Wagen in seiner Umschaltstellung festgehalten wird. Ein Druck auf die Umschalttaste (14) gibt die Umschaltfeststellung wieder frei.

Die Zwischenraumtaste (25)

wird angeschlagen, um den freien Raum zwischen den Wörtern und Sätzen herzustellen.

Die Rücktaste (21)

bewegt den Wagen bei jedem Druck um Buchstabenbreite zurück.

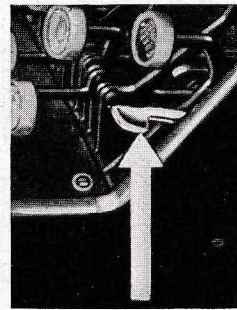


Bild 5

Automatische Sperrschrift

Um automatisch gesperrt zu schreiben, drücke man den Sperrschrifthebel (s. Bild 5) nach vorn. Besonders für Adressen, Werbriefe und beim Manuskriptschreiben bietet diese Einrichtung große Erleichterungen.

Die Zeilenschaltung

kann durch Verstellen des Hebels 7 auf die verschiedenen Zeilenweiten 1—4 eingestellt werden. Ist eine Zeile zu Ende geschrieben, zieht man mit dem Hebel 8 den Wagen (in Pfeilrichtung) auf, wobei die neue Zeile von selbst geschaltet wird.

Tote Tasten (20) [^ ' usw.]

Zuerst schlägt man das Akzentzeichen und dann den betreffenden Buchstaben an.

Anzeigen des Bogenendes

Damit der Schreiber rechtzeitig merkt, wenn der Bogen zu Ende ist, wird das verschiebbare Ende des Blatthalters (1) so weit herausgezogen, daß der Bogen dann anstößt, wenn die letzte Zeile geschrieben wird. Für jedes weitere Blatt gleicher Größe ist damit das Bogenende gekennzeichnet.

Vorgedruckte Linien

Um Formulare mit vorgedruckten Linien bequem und genau beschreiben zu können, wird die Stechwalze gebraucht. Zieht man das Handrad (9) heraus, so läßt sich die Schreibwalze unabhängig vom Zeilentransport auf jede gewünschte Zeilenhöhe nach den Zeilenhöhenanzeigern (19) einstellen. Durch Hineindrücken des Handrades (9) wird der Walzenfreilauf wieder ausgeschaltet. Außer der Stechwalze besitzt jede ERIKA Modell M noch den Walzenauslösehebel (6). Drückt man ihn nach hinten, kann man unabhängig von der Zeilenschaltung schreiben, man kommt jedoch nach Vor-drücken des Hebels (6) automatisch wieder auf den vorher eingestellten Rhythmus der Zeilenschaltung zurück.

Einstellung des linken Randes

Die Randsteller, die zur linken und rechten Begrenzung der Zeilen dienen, befinden sich im Innern der Maschine. Sollen sie eingestellt werden, muß der Sperrschritthebel (12) in Grundstellung stehen (nach oben gedrückt).

Beispiel: Die Zeilen sollen beim Skalenstrich 20 beginnen.

Handgriff 1 (Bild 6a)

Wagen am rechten Walzenknopf (18) so weit nach rechts ziehen, bis die Weiterbewegung durch Anschlag gehemmt wird. Walzenknopf (18) loslassen.

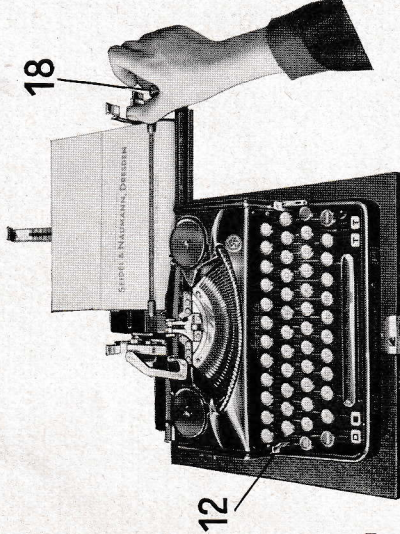


Bild 6a

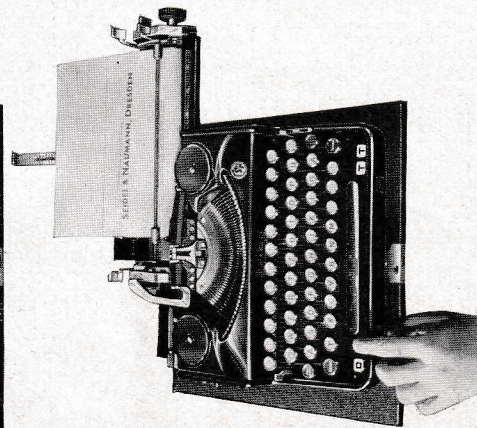


Bild 6b

Handgriff 2 (Bild 6b)

Taste  (rot) niederdrücken. Finger auf der niedergedrückten Taste lassen.

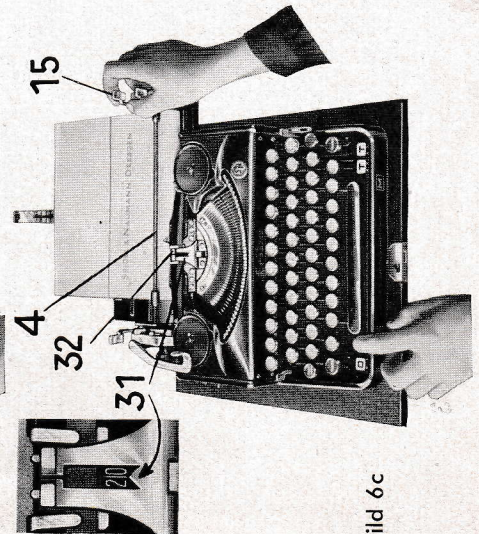


Bild 6c

Handgriff 3 (Bild 6c)

Durch Auslösen des Hebels (15) (siehe rechte Hand) den Wagen so weit verschieben, bis der Skalenstrich 20 der Papierhalteschiene (4) über dem Schlitz der Typenhebelführung (32) steht bzw. der Strich 20 über dem Zeiger (31) erscheint. Jetzt Hebel (15) und Taste  (rot) loslassen. Die Verschiebung des linken Randes nach links oder rechts geschieht sinngemäß in der gleichen Weise.

Einstellung des rechten Randes

Beispiel: Die Zeilen sollen beim Skalenstrich 70 enden.

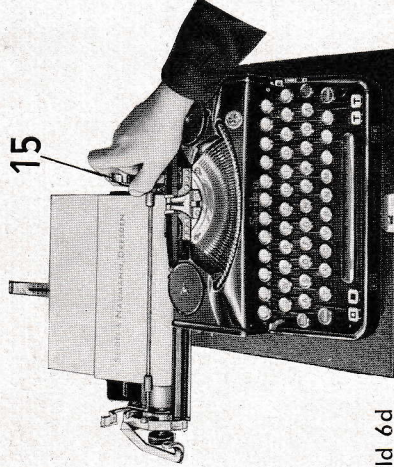


Bild 6d

Handgriff 1 (Bild 6d)

Durch Auslösen des Hebels (15) (siehe rechte Hand) den Wagen so weit nach links führen, bis er anschlägt. Hebel (15) loslassen.

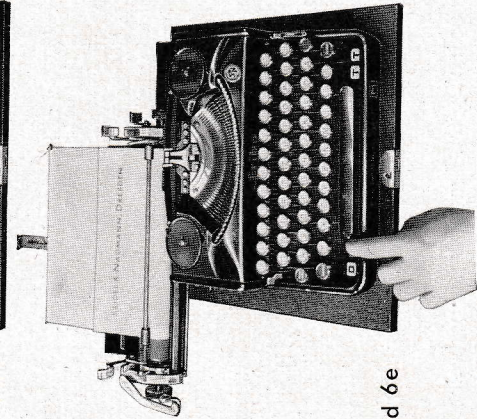


Bild 6e

Handgriff 2 (Bild 6e)

Taste  (rot) niederdrücken. Finger auf der niedergedrückten Taste lassen.

Handgriff 3 (Bild 6f)

Durch Auslösen des Hebels (15) den Wagen so weit verschieben, bis der Skalenstrich 70 der Papierhalteschiene (4) über dem Schlitz der Typenhebelführung (32) steht bzw. der Strich 70 über dem Zeiger (31) erscheint. Jetzt Hebel (15) und Taste  (rot) loslassen.

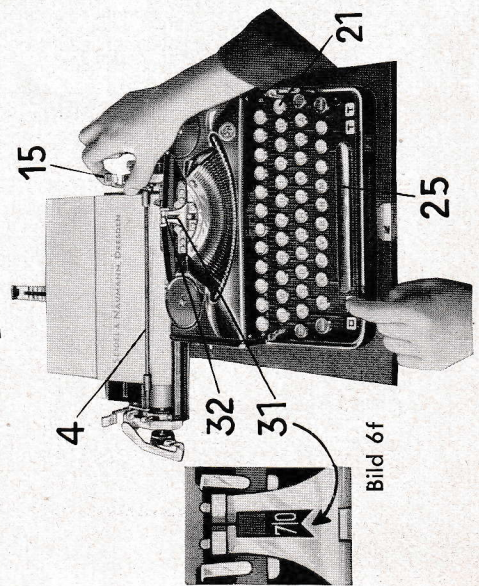


Bild 6f

Soll der Wagen nur um einen oder einige wenige Skalenstriche verschoben werden, so kann der Handgriff 3 jeweils auch mittels Zwischenraumtaste (25) oder Rücktransporttaste (21) ausgeführt werden. Taste  (rot) muß dabei ebenfalls niedergedrückt gehalten werden. Die Verschiebung des rechten Randes nach links oder rechts geschieht sinngemäß in der gleichen Weise.

Zeilenende

Ist die Zeile zu Ende geschrieben, ertönt das Glockenzeichen, und es können nun noch 6 Buchstaben geschrieben werden. Dann werden die Tasten automatisch gesperrt. Durch einen kurzen Druck auf die Taste  (grün) wird die Tastensperre gelöst, und die Zeile kann bis zum Ende geschrieben werden.

Vor dem linken Zeilenrand schreiben

Will man eine Schlagzeile oder eine Überschrift vor dem linken Zeilenrand beginnen, führt man den Wagen nach rechts und drückt gleichzeitig kurz die Taste  (grün).

Zweifarbigen-Farbband

Durch Verschieben des Hebels (22) auf die entsprechende Markierung kann das Farbband von blau auf rot oder umgekehrt eingestellt werden.

Schablonen

Zum Schreiben von Matrizen oder Schablonen wird der Hebel (22) auf weiß (Mitte) gestellt, wodurch das Farbband außer Tätigkeit gesetzt wird. Bevor man eine Matrize schreibt, sind die Typen gründlich mit der beiliegenden Typenbürste sauber zu machen. Falls erforderlich, benutze man ein zugespitztes Holzstäbchen, um in den Typen festsetzende Farbbandmasse zu entfernen.

Farbbandumschaltung

Nachdem das Farbband von einer Spule abgelaufen ist, beginnt automatisch der Rücklauf. Die Umschaltung kann auch mit der Hand durch die an beiden Seiten befindlichen Knöpfe (11) vorgenommen werden. Das Farbband bewegt sich in der Richtung, in der die Knöpfe verstellt werden. Ebenso kann auch das Farbband durch Drehen einer Spule bei entsprechender Stellung der Knöpfe mit der Hand weiterbewegt werden.

Postkartenhalter (17)

Dieser ermöglicht es, Postkarten vom obersten Rande an zu beschreiben.

Der Setztabulator

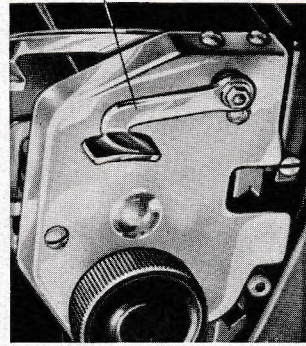


Bild 7 (Rechte Wagenseite)

Der Setztabulator der ERIKA Modell M ist ein vollwertiger Tabulator, denn auf jeden Punkt der Skala kann ein Reiter gesetzt werden. Sowohl Gesamt- als auch Einzelschaltung ist möglich. Deshalb ist er eine wertvolle Hilfe bei der Ausfüllung von Spalten und Formularen (Rechnungen, Aufstellung von statistischen Arbeiten, Rubriken und dergl.). Ein Druck auf die Tabulatortaste (23) läßt automatisch den Wagen bei jeder Spalte dort halten, wo

man zu schreiben beginnen will. Die Einstellung des Tabulators auf ein bestimmtes Formular geschieht wie folgt: Man führt den Wagen jeweils an die Stelle, wo er halten soll, und drückt auf die Taste „1“ (rot). Einzelne falsche gesetzte Reiter löscht man, nachdem man den Wagen durch Druck auf die Tabulatortaste 23 an die betreffende Stelle laufen ließ, durch Drücken auf die Taste „1“ (grün). Sollen alle Reiter auf einmal gelöscht werden, drückt man den Hebel 26 (Bild 7) nach hinten.

Seitliche Papieranlage (3)

Hat man Formulare (Briefbogen) gleicher Breite nacheinander zu beschriften, so schiebt man, nachdem der Randsteller bzw. der Setztabulator gemäß der Einteilung des ersten Bogens richtig eingestellt worden sind, die Blattanlage (3) an diesen Bogen an. Werden die folgenden Bogen beim Einspannen an die Blattanlage (3) angelegt, hat man die Gewähr einer gleichmäßigen Verteilung des Textes (der Spalten) und des linken und rechten Randes bei allen Formularen der gleichen Breite.

Das Farbband

Zweckmäßigerweise sind nur Original-ERIKA-Farbbänder zu verwenden. Sie zeichnen sich durch lange Haltbarkeit, Sauberkeit und einwandfreies Funktionieren aus. Ist bei einem einfärbigen Farbband eine Seite abgeschrieben, so empfiehlt es sich, die Spulen einfach auszutauschen und die andere Seite des Bandes zu beschreiben. Beim Kauf neuer Farbbandspulen achte man gewissenhaft darauf, daß die neuen Spulen gut passen. Schlecht passende Spulen beeinträchtigen den automatischen Farbbandtransport. Spulen und Farbband sind genormt, so daß die überall zu habenden genormten Spulen und Bänder (13 mm breit) passen.

Auswechseln des Farbbandes

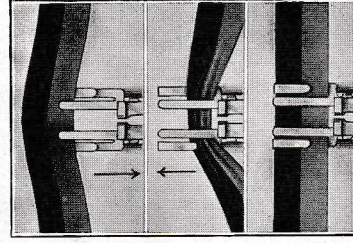
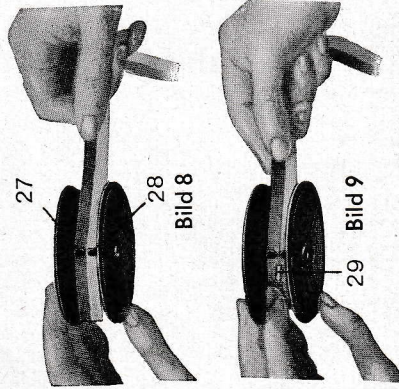


Bild 11

Nachdem das alte Farbband entfernt ist, wird an einer der Spulen das neue Farbband wie folgt befestigt (bei zweifärbigem Farbband die rote Hälfte des Bandes nach unten):

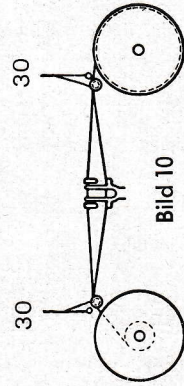


Bild 10

Das Band wird zuerst unter die beiden Greifer 27 und 28 geführt (Bild 8), und dann wird es stramm über den Haken 29 weggezogen (Bild 9), bis dieser sich fest in das Band eingehakt hat. Die Bilder 8 und 9 zeigen die rechte Spule. Bei der linken ist das Band entsprechend aufzuziehen.

Zur Erleichterung kann man vorerst ein Loch in das Farbband stechen. Dann wird die Spule in die Maschine eingesetzt, und das Band wird durch Drehen der Spule aufgewickelt. Hierauf wird es in gleicher Weise an der anderen Spule befestigt.

Das Band ist dann in die beiden Führungsrollen (30) einzulegen (siehe Bild 10). Das Einhängen des Bandes in den Farbbandheber zeigt Bild 11.

Anfertigung von Durchschlägen

Die ERIKA Modell M eignet sich besonders zur Herstellung von Durchschlägen, weil die Typenhebel mit stark beschleunigter Geschwindigkeit auf die Walze auftreffen und durch ihre Länge einen außerordentlich kräftigen Anschlag bewirken.

Mit normalem Durchschlagpapier und gutem Kohlepapier werden 7—8 klare Durchschläge erzielt, durch Wahl entsprechenden Papiers kann diese Anzahl gesteigert werden. Es ist zu beachten, daß das Kohlepapier nicht vorsteht, da sonst die Walzen-Andruckrollen verschmutzt werden und das zu beschreibende Papier unsauber wird.

Linierungen

Waagerechte Linien können auf eingespanntem Bogen dadurch hergestellt werden, daß man in die Kerbe, die sich an dem Zeilenhöhereinsteller (19) befindet, einen Bleistift mit der Spitze einsetzt und den Wagen durchzieht. Senkrechte Linien entstehen in gleicher Weise durch Drehen am Handrad (9 oder 18).

Verbesserungen

Wenn es sich nicht vermeiden läßt zu radieren, soll der Wagen auf der entsprechenden Seite so weit hinausgeschoben werden, daß der Radierstaub nicht in das Innere der Maschine fällt.

Die Pflege der Maschine Reinigung

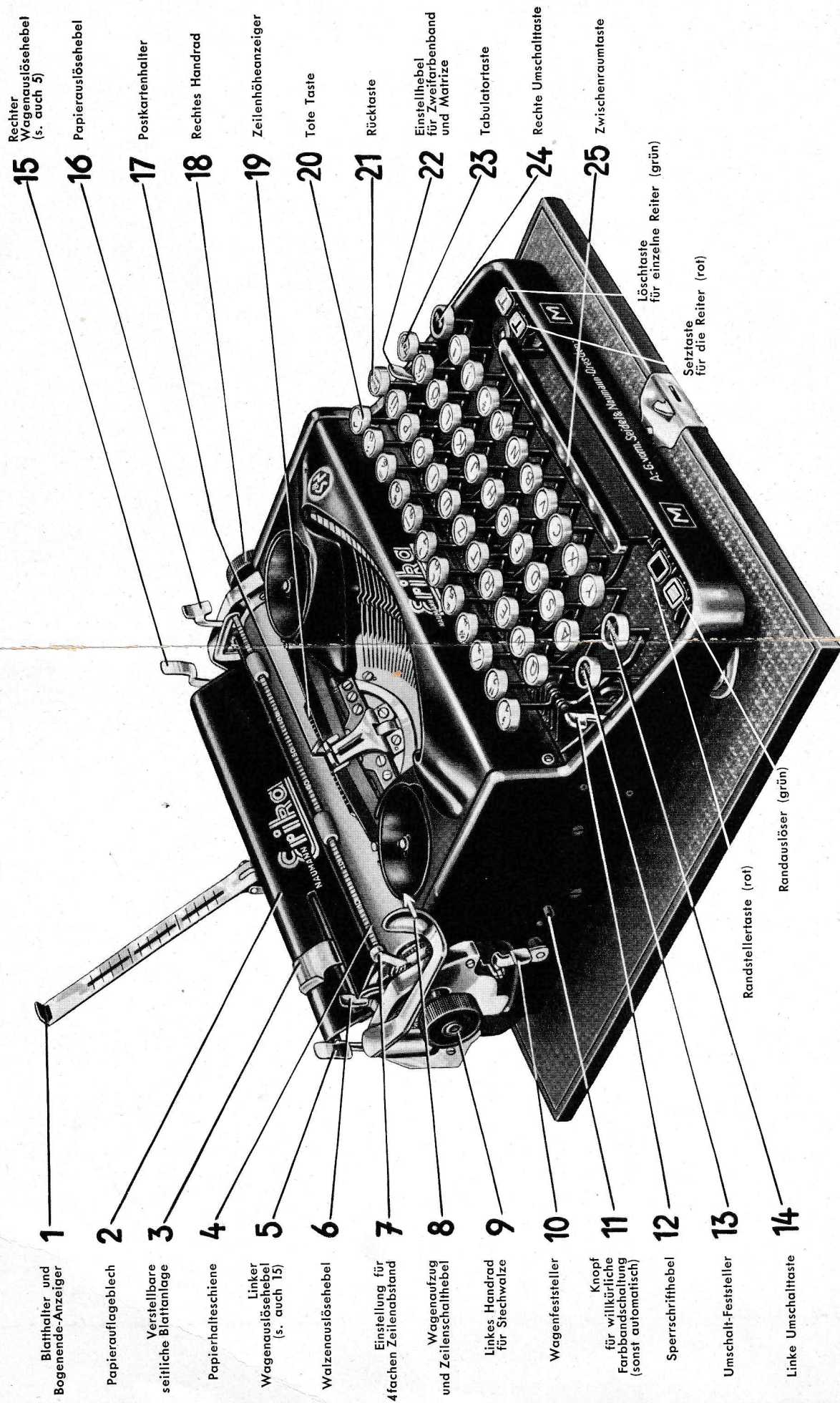
Alle Teile der ERIKA-Schreibmaschine sind mittels Pinsel vom Staub sauber zu halten. Sauberkeit verlängert das Leben der Maschine. Das Ausbürsten der Typen in Längsrichtung der Typenhebel ist öfters zu wiederholen.

Ölen

Die Maschine wird vor Versand in allen beweglichen Teilen mit gutem harz- und säurefreiem Öl eingeeölt. Unter normalen Verhältnissen braucht ein Nachölen nicht zu erfolgen. Sollte nach jahrelangem Gebrauch sich wirklich ein erneutes Ölen notwendig machen, so sollte dies nur durch einen guten Fachmechaniker geschehen.

Die Nummer der Maschine

befindet sich unter der Zwischenraumtaste (25) am Maschinenrahmen. Die Maschinenummer ist bei evtl. Bestellung von Ersatzteilen anzugeben (und zwar mit Zusatzzeichen, also z. B. 565100/M).



15 Rechter
Wagenauslösehebel
(s. auch 5)

16 Papierauslösehebel

17 Postkartenhalter

18 Rechtes Handrad

19 Zeilenhöheanzeiger

20 Tote Taste

21 Rücktaste

22 Einstellhebel
für Zweifarbenband
und Matrize

23 Tabulatorlaste

24 Rechte Umschalttaste

25 Zwischenraumtaste

Löschtaste
für einzelne Reiter (grün)

Seiltaste
für die Reiter (rot)

1 Blatthalter und
Bogenende-Anzeiger

2 Papierauflegeblech

3 Verstellbare
seitliche Blattanlage

4 Papierhalteschiene

5 Linker
Wagenauslösehebel
(s. auch 15)

6 Walzenauslösehebel

7 Einstellung für
4fachen Zeilenabstand

8 Wagenaufzug
und Zeilenschalthebel

9 Linkes Handrad
für Stechwalze

10 Wagenfeststeller

11 Knopf
für willkürliche
Farbbandschaltung
(sonst automatisch)

12 Sperrschrifthebel

13 Umschalt-Feststeller

14 Linke Umschalttaste

Randstellertaste (rot)

Randauslöser (grün)

